

Das Magazin des ADFC Saar
Ausgabe **März 2023**

auf **STEIGEN**



25

Jahre Saarbahn



Saarbahn

Ein Jubiläum, das Saarbrücken bewegt: 25 Jahre Saarbahn

saarbahn.de

Im Unternehmensverbund mit



Stadtwerke
Saarbrücken

**SAAR
BRÜ
CKEN** Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN

EDITORIAL

Wie vielfältig Radfahren ist, zeigen die zwei neuesten Projekte des ADFC im Saarland. Waren Verkehrspolitik und das Veranstalten von Radtouren sowie in den letzten Jahren Aktivitäten an Schulen die Schwerpunkte unserer Arbeit – und sind es auch nach wie vor, so kamen jüngst mit dem Codieren von Fahrrädern und dem Projekt „Radeln ohne Alter“ zwei gänzlich anders gelagerte Angebote hinzu. Beim Codieren von Fahrrädern geht es um Diebstahlschutz, bei unserem Rikscha-Projekt um die Teilhabe älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen am gesellschaftlichen Leben. Beide Aktivitäten umreißen die in den letzten Jahren enorm gewachsene Breite unserer Arbeit. Diese Vielfalt im ADFC, in der sich Menschen unterschiedlichsten Alters, verschiedenster Interessen und mit den abweichendsten Kenntnissen und Fähigkeiten wiederfinden können, macht unseren Reiz und unseren Erfolg aus. Es ist eben für jede und jeden etwas dabei. Wir bringen damit Fahrradkultur auch ins hochmotorisierte Autoland Saarland. Und das ist gut so. Und dringend notwendig
Thomas Fläschner

INHALT

Editorial	03
Adressen und Telefonnummern	04
Klimaschutzgesetz	05
Mehr Diebstahlschutz durch Codieren	06
Für einen autofreien Knappenroth	10
Anbindung des Oberen Malstatt	12
Kein Radweg auf der MBE-Trasse	14
Pedelec-Sicherheitskurs	16
Wind in den Haaren	17
Fortschritte in Sulzbach	18
Neue Bliesbrücke bei Bexbach	20
Homburg ist noch nicht so weit!	21
Radweg-Sanierung in Neunkirchen	22
Am Bahnhof Blieskastel-Lautzkirchen	23
Abstellanlage am Völklinger Rathaus	24
Merziger ADFC-Aktivitäten	25
International Winter Bike to Work Day	26
Querungshilfen in Saarlouis-Lisdorf	27
Radtouren	28
Fahrradbörsen	31
Feierabendtouren	31
Monatliche Treffen des ADFC	32
Fördermitglieder	33
Impressum	33
Vorteile der ADFC-Mitgliedschaft	34
Beitrittserklärung	34

Titelfoto: Reni Reißner
Am Saarkohlen-Kanal bei Mittersheim

LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Haus der Umwelt
Evangelisch-Kirch-Str. 8
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 4 50 98
info@adfc-saar.de
Termin nach Vereinbarung

Landesgeschäftsführerin
Stephanie Noll
Tel.: 0681 / 4 50 98
info@adfc-saar.de
https://saarland.adfc.de

SAARLOUIS

Geschäftsstelle mit Infoladen
im Komm-Kultur-Haus
Luxemburger Ring 8
66740 Saarlouis
saarlouis@adfc-saar.de
06831 / 12 55 54

BANKVERBINDUNG

Sparda-Bank Süd-West
IBAN: DE46 5509 0500
0005 1408 54
Spenden an unseren gemein-
nützigen Verein sind willkom-
men und steuerlich absetzbar!

**BUNDESGESCHÄFTSSTELLE
ADFC E.V.**

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
030 / 209 14 98-0
kontakt@adfc.de

**ADFC-Radfahrschule
ProVelo**

https://saarland.adfc.de/rad-
fahrschule-provelo

Lastenrad-Ausleihe

https://lastenrad.adfc-saar-
land.de

LANDESVORSTAND**VORSITZENDE**

Thomas Fläschner
0681 / 4 94 71
Ute Kirchhoff
06841 / 18 76 565

STELLVERTRETERINNEN

Axel Birtel, 06821 / 94 08 60
Nicole Gaa (Finanzen)
0681 / 3 56 18

BEISITZERINNEN:

Joachim Hase
0681 / 5 88 72 79
Hans Holderbaum
06898 / 54 88 101
Ursula Hubertus
06894 / 92 88 75
Thomas Kees
06897 / 6855040
Marcel Scherf
0160 / 92317015

Kontaktadressen

BLIESKASTEL
Andrea Hempel
06842 / 93 03 40
blieskastel@adfc-saar.de

HOMBURG

Ute Kirchhoff
06841 / 18 76 565
homburg@adfc-saar.de

MERZIG

Bernhard Lauer
0176 / 44 55 04 30
Pascal Bies 01520 / 34 666 44
merzigt@adfc-saar.de

NALBACH

Hansgünter Both
06838 / 74 56

NEUNKIRCHEN

Axel Birtel, 06821 / 94 08 60
neunkirchen@adfc-saar.de

SAARBRÜCKEN

Jan Messerschmidt
06897 / 93 52 22
saarbruecken@adfc-saar.de

SAARLOUIS

Hermann Manfredini
06831 / 12 55 54
Marcel Scherf, 0160/92317015
saarlouis@adfc-saar.de

ST. INGBERT

Birgit Müller, 06894 / 3 44 75
st-ingbert@adfc-saar.de

ST. WENDEL

Michael Müller,
0176 / 608 77 707
st-wendel@adfc-saar.de

SULZBACH-FISCHBACHTAL

Roland Schneider
06897 / 79 61 504
sulzbach@adfc-saar.de

VÖLKLINGEN

Hans Holderbaum
06898 / 5 48 81 01
voelklingen@adfc-saar.de

SELBSTHILFE-WERKSTÄTTEN**Haus der Umwelt**

Eingang Kronenstraße:
Samstags: 12:30 bis 15 Uhr
5 Euro für Nicht-Mitglieder
Kontakt: 0681 / 4 50 98

Universität Saarbrücken

Container hinter Bau C6 4
Während der Vorlesungszeit,
Di. und Do., 16 bis 18 Uhr

KLIMASCHUTZGESETZ

DER ADFC SAAR NIMMT STELLUNG



Die Klimakrise ist höchstwahrscheinlich das Thema, das unsere Gesellschaft in den kommenden Jahrzehnten am meisten beschäftigen wird. Auf allen Ebenen muss gehandelt werden. Deshalb haben zahlreiche Bundesländer bereits eigene Klimaschutzgesetze verabschiedet, und nun hat auch das Saarland „nachgelegt“. Ende Januar hat Klimaschutz-Ministerin Petra Berg einen ersten Entwurf für ein Saarländisches Klimaschutzgesetz (SKSG) veröffentlicht, zu dem auch der ADFC Stellung bereits bezogen hat. Der ADFC begrüßt die Initiative für ein Saarländisches Klimaschutzgesetz und den Ansatz, Klimaschutz und die notwendigen Anpassungen an den Klimawandel zusammenzuführen.

Grundsätzlich bleibt der Entwurf in seiner Zielsetzung (55 Prozent bis 2030) leider hinter den nationalen Zielen (65 Prozent bis 2030) der Reduktion der Treibhausgasemissionen zurück.

Im Gesetz wird auf die Benennung konkreter Maßnahmen und messbarer Ziele verzichtet. Gründe dafür erschließen sich uns nicht. Durch die Verlagerung dieser Punkte in das noch zu erarbeitende Klimaschutzkonzept droht ein Zeitverlust, zumal mit der Konzepterstellung erst nach Verabschiedung des Gesetzes begonnen werden soll. Der ADFC ist davon überzeugt, dass im Gesetz selbst nach dem Vorbild der Gesetze anderer Bundesländer konkrete Ziele für die einzelnen Sektoren benannt werden müssten, da hierdurch eine höhere Verbindlichkeit entstünde.

Bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes müssen die maßgeblichen gesellschaftlichen Gruppen und Verbände intensiv einbezogen werden. Durch ein partizipatives Umsetzungsverfahren wird zum einen viel regionale Expertise in das Konzept einfließen und zum anderen eine wesentlich höhere Akzeptanz der Maßnahmen in der saarländischen Bevölkerung erzeugt. Dieser Aspekt verdient ausdrückliche Erwähnung im Gesetz. Sehr kritisch sehen wir den Verzicht auf die Erstellung verbindlicher Klimaschutzkonzepte durch die Gemeinden und Gemeindeverbände, da gerade der Radverkehr, der einen wesentlichen Beitrag zur Lösung der Verkehrsprobleme liefert, sich vorwiegend

auf lokaler Ebene abspielt. Ohne verbindliche Vorgaben droht hier weiterhin Stillstand in vielen Kommunen. Auch halten wir die Zielsetzung, diese gemeindlichen Klimaschutzkonzepten erst bis zum Jahr 2030 zu erstellen, für zu unambitioniert und zögerlich. Die Einrichtung eines „Beirates für Klimaschutz“ begrüßt der ADFC ausdrücklich, doch sollte die Unabhängigkeit dieses Gremiums klarer zum Ausdruck kommen. Nicht zuletzt hält es der ADFC Saar für entscheidend, dass alle Förderprogramme des Landes auf Grundlage des zukünftigen Klimaschutzkonzeptes erfolgen.

ADFC SAAR VERHILFT ZU MEHR DIEBSTAHLSCHUTZ

Seit längerer Zeit existiert im Saarland keine Möglichkeit mehr, ein Fahrrad durch ein sogenanntes Codieren gegen Diebstahl zu schützen. Deshalb hat der ADFC mit freundlicher Unterstützung von Saartoto vor kurzem ein Codiergerät angeschafft.

Was bedeutet die Codierung?

Das Fahrrad wird mit einem Code aus Buchstaben und Ziffern gekennzeichnet. Dieser Code ist die Eigentümer-Identifikationsnummer (EIN-Code). Die Nummer setzt sich zusammen aus dem Kreiskennzeichen sowie der Gemeinde- und Straßenkennzahl des Wohnortes und wird ergänzt durch die Hausnummer und die Initialen der Eigentümerin oder des Eigentümers. Empfohlen wird außerdem, den Code durch

eine zweistellige Jahreszahl am Ende noch zu präzisieren. Die ADFC-Fahrradcodierung erlaubt die schnelle Identifizierung der rechtmäßigen Eigentümerin bzw. des rechtmäßigen Eigentümers eines sichergestellten oder aufgefundenen Fahrrades. Deshalb wirkt der individuelle EIN-Code sehr gut als Diebstahlenschutz! Mit anderen Mitteln zum Beispiel der Rahmennummer ist die Zuordnung eines Rades zum Eigentümer nur mit erheblichem Aufwand durchführbar.

Wie wird codiert?

Nach Erstellung des individuellen EIN-Codes wird dieser dauerhaft auf den Fahrradrahmen (in der Regel auf das Sitzrohr) aufgebracht. Dabei wird das Material lediglich verdichtet, so dass die physikalische Stabilität des Rades

COD



nicht beeinträchtigt wird. Auf diese Weise lässt sich der Code in wenigen Sekunden anbringen. Um Lackschäden zu vermeiden, wird zunächst eine Grundierfolie aufgeklebt und die Codierung mit einem Hinweis-/Schutz-aufkleber versiegelt.

Was ist nötig für eine Codierung?

Zum Codieren muss man unbedingt den Personalausweis und den Kaufbeleg für das Fahrrad mitbringen. Ist der Beleg nicht mehr vorhanden, ist eine Eigentumserklärung zu unterschreiben, die gegebenenfalls überprüft wird. Der individuelle EIN-Code kann direkt über ein Codierungsformular auf der Internetseite des ADFC Saar generiert und als PDF-Datei gespeichert werden. Dabei werden die Daten nur zur Erstellung des Codierauftrags verwendet und nicht auf dem Server gespeichert. Den Codierauftrag bitte doppelt ausgedruckt zum Codiertermin mitbringen. Das vermeidet längere Wartezeiten.

Im Gegensatz zu Deutschland wird in Frank-

reich, wo das Codieren von neuen Fahrrädern Pflicht ist, mit einem auf einem Server gespeicherten Code gearbeitet.

Die Codierung ergänzt alle übrigen Maßnahmen zum Diebstahlschutz. Je mehr Maßnahmen erkennbar getroffen wurden, um so unattraktiver ist das Rad für einen potenziellen Dieb.

Codieren beim ADFC Saar:

Mehrere Termine wurden bereits erfolgreich absolviert und schon über 100 Räder gekennzeichnet. Auch im April stehen etliche weitere Termine im Kalender. Damit die große Nachfrage bedient werden kann, sucht der ADFC Saar Verstärkung für das Codierteam. Technischer Sachverstand und handwerkliches Geschick oder auch ein gutes Auge für Organisation und Formalia sind hier gefragt. Die Geschäftsstelle nimmt Anfragen oder Meldungen gerne entgegen.

Wer sein Rad codieren lassen möchte, kann sich über aktuelle Termine und Preise auf der Webseite des ADFC Saar informieren.



GIANT STORE SAARBRÜCKEN

Großherzog-Friedrich-Str. 8
66111 Saarbrücken
0681 - 375005
0681 - 375006

E - info@giant-saarbruecken.de
W - www.giant-saarbruecken.de
facebook : [giantsaarbruecken](https://www.facebook.com/giantsaarbruecken)
Radhaus am Rathaus GmbH



Gefährliches Geschäft,

nicht nur für Kinder.

... denn sie wissen was sie tun!



spielbar-saarbruecken.de

FÜR EINEN AUTOFREIEN KNAPPENROTH



Auf der alten Straße zur Schleifmühle sollte ein neuer Radweg entstehen.

Die Verkehrswende stockt, der Beitrag des Verkehrs zur CO₂-Problematik sinkt nicht. Zudem trägt der Bausektor circa 40 Prozent zur Produktion von klimaschädlichen Gasen bei. Was liegt da näher, als sich ein paar Gedanken zu einer nachhaltigen Gestaltung des geplanten großen Neubaugebietes „Im Knappenroth“ in Saarbrücken zu machen. Der ADFC Saarbrücken greift dazu seine Überlegungen und Forderungen nach einem autofreien Quartier wieder auf, die vor vielen Jahren bereits für das Neubauprojekt am Franzenbrunnen in Alt-Saarbrücken entwickelt wurden, aber leider weder von der Stadtplanung noch der GIU aufgegriffen wurden.

Autofreie Quartiere sind in Deutschland keine Seltenheit mehr. So konnte mittlerweile reichlich Erfahrung gesammelt und aus Fehlern gelernt werden. Ein einziges solches Projekt im Saarland findet sich in Überherrn – die „Wohnstadt“, deren innerer Bezirk tatsächlich autofrei ist. Gebaut wurde die „Wohnstadt“ Anfang der 1960er Jahre. Außer einer Holzbau-Siedlung in Neunkirchen und zwei Lehmbau-Siedlungen in Bous und Saarbrücken mit insgesamt wirklich sehr bescheidenen 44 Wohneinheiten hat nachhaltige Siedlungsentwicklung hierzulande also noch nicht stattgefunden. Diese drei zuletzt genannten Projekte haben im Übrigen mittlerweile ebenfalls mehr als dreißig Jahre auf

dem Buckel. Insgesamt ein Armutszeugnis! Anlässlich einer vom Saarbrücker Stadtteilverein „Malstatt – gemeinsam stark“ (MaGS) veranstalteten Podiumsdiskussion, zu der Thomas Fläschner als Vertreter des ADFC eingeladen war, hat der ADFC Saarbrücken mehrere Vorschläge für eine verkehrsökologisch fortschrittliche Gestaltung des Neubaugebietes entwickelt. Diese wäre wichtig, denn immerhin sollen im Knappenroth bis zu 550 neuen Wohneinheiten entstehen.

Gründe für ein autofreies Viertel gibt es viele. Neue Wohnungen bringen zweifelsohne mehr Verkehr. Die Verkehrsbelastung der Knoten, insbesondere des Ludwigskreisel, wird wachsen und auch die Verkehrsbelastung innerhalb des umgebenden Viertels wird sich erhöhen. Es gilt also gegenzusteuern. Der Bau einer Quartiersgarage würde den Reiseantrittswiderstand zur Autobenutzung durch die Verlängerung des Weges zu diesem erhöhen („Dann kann ich auch gleich das Fahrrad / den Bus nehmen / zu Fuß gehen.“). Das autofreie Wohnquartier hätte eine hohe Aufenthaltsqualität, vor allem für ältere Menschen und Kinder. Ein solches Wohngebiet würde das Wohnungsangebot in Saarbrücken diversifizieren. In bestehenden autofreien Quartieren ist typisch ein überdurchschnittliches nachbarschaftliches Engagement verbunden mit sozialer Stabilisierung zu verzeichnen. Autofreiheit bedeutet Kostenreduktion durch Verzicht auf Tief- oder Einzelgaragen und damit niedrigere Mieten. Nicht zuletzt bringt sie Flächengewinn und weniger Versiegelung. Der ADFC schlägt ein ganzes Bündel an Maßnahmen vor, um das Neubaugebiet „Im Knappenroth“ autofrei zu entwickeln. Berücksichtigung finden sowohl Push- als auch Pull-Faktoren. Bei Push-Faktoren versucht man, den Autobesitzern das Leben etwas schwerer zu machen, Pull-Faktoren hingegen lassen die Nutzung alternativer Fortbewegungsmittel attraktiver werden.

Die Basis bildet die Errichtung einer Quartiergarage am Rande des Baugebietes. Am Rand des Viertels müssten neue Haltestellen für Busse und vor allem ein neuer S-Bahn-Halt an der Fischbachtalbahn geschaffen werden. Der Bahnhofpunkt würde mit einem Tunnel unter der Bahn hindurch an das Wohnquartier angebunden. Dieser Durchstich käme auch dem Radverkehr unabhängig vom Neubaugebiet zugute, für den vom Ludwigskreisel kommend entlang der Bahnlinie ein neuer Radweg errichtet würde. Weiter würde sich anbieten, am Rande des Viertels eine Car-Sharing-Station zu bauen, im Viertel selbst eine Mobilitätsstation mit Lastenradverleih und ähnlichem.

Auch die Anbindung des Neubaugebietes über den Rastpfuhl benötigt Verbesserungen für den Radverkehr, so z.B. einen verbesserten Übergang am Cottbuser Platz und eine Umwidmung der Riegelsberger Straße und des Jennewegs in Fahrradstraßen. Zur Innenstadt hin sollte diese Route eine Fortsetzung über die Josefsbrücke, die Pfarrer-Bungarten- und Turnerstraße erhalten.



Monatlicher
Newsletter
des ADFC Saar
Anmeldung unter:
info@adfc-saar.de

ADFC-IDEEN, -ANREGUNGEN UND FRAGEN ZUR ANBINDUNG DES OBEREN MALSTATT

Zusammen mit dem Stadtteilverein „Malstatt – gemeinsam stark“ (MaGS) hat der ADFC Saarbrücken Vorschläge für eine Verbesserung der Radverkehrs-anbindung des großen Stadtteils Malstatt an die Innenstadt entwickelt. Diese Vorschläge möchten wir hier zur Diskussion stellen.

1. Cottbuser Platz

Vom Ludwigskreisel bis hoch zum Cottbuser Platz wäre ein durchgehender und ausreichend breiter Radweg wichtig. Zu überlegen ist, ob nicht aus dem Radfahrstreifen ein geschützter Radfahrstreifen werden könnte.

Am Cottbuser Platz sollte an den Treppen die Hecke entfernt, zurückgesetzt oder durch niedrigere Gewächse ersetzt werden, um die Sichtbeziehungen zwischen Treppennutzer:innen und bergauf radelnden Radfahrer:innen zu verbessern.

Am oberen Ende der Josefsbrücke ist die Weiterfahrt ins obere Malstatt schwierig. Man muss über drei Ampeln, um zum Cottbusser Platz zu gelangen. Dabei besteht die Gefahr, die Ampeln zu verwechseln und die Fahrzeuge, die aus der Lebacher Straße geradeaus in die Parallelstraße fahren, zu übersehen.



2. Pfarrer-Bungarten-Straße

Für von der Josefsbrücke kommende Radfahrer beeinträchtigen die unterhalb der Rechtskurve geparkten LKWs massiv die Sicht. Vorgeschlagen wird deshalb, zwischen Kurve und Kirchbergstraße in der Pfarrer-Bungarten-Straße ein Parkverbot anzuordnen.

Außerdem schlagen wir die Einrichtung einer Fahrradstraße vom Cottbuser Platz über die Pfarrer-Bungarten- und die Turner-Straße und anschließend die Straße „Auf der Werth“ vor. Damit würde die Klausenerstraße umgangen, die momentan wegen der Saarbahntrasse, dem Parken entlang der Fahrbahn und den Bäumen keinen Raum für Fahrradinfrastruktur bietet.

Alternativ könnte die Klausenerstraße durch eine Umkehr der Einbahnstraßenrichtung und die Umwidmung in eine Fahrradstraße als eigentlich optimale Anbindung der Innenstadt und des Bahnhofs in beide Richtungen für den Radverkehr erschlossen werden. Bergauf fahrende Radfahrer:innen dürften wegen fehlender Breite und ergänzend nach Verhängung eines entsprechenden Verbots nicht überholt werden. Die bislang sehr gefährliche Durchfahrt zwischen von oben kommenden Kraftfahrzeugen und Saarbahn-Fahrzeugen, wie sie regelmäßig entsteht, wenn Radfahrende trotz Verbots gegen die momentan bestehende Einbahnrichtung fahren, würde vermieden. Die nach der Umkehr der Fahrtrichtung bergab rollenden Radfahrer:innen würden zukünftig gegen die Fahrtrichtung zwischen rechter Hand ruhendem Verkehr und linker Hand bergauf fahrenden Autos hindurchfahren. Da es sich um eine Fahrradstraße handeln würde, müsste der Autoverkehr besondere Rücksicht nehmen. Die verbotswidrige Nutzung der Saarbahn-Trasse und der eng an der dichten Wohnbebauung entlangführenden Gehwege würde abnehmen.

Würde diese Fahrradstraße nach oben hin durch die Riegelsberger Straße, die Trifels- und die Eifelstraße sowie den Enkircher Weg verlängert, könnte eine attraktive Radverbindung vom Leinpfad hinter dem Cinestar bis hinauf in das nördliche Ende des Rastpfeils entstehen, abseits der für Radfahrer wegen des vielen KFZ-Verkehrs unattraktiven und

gefährlichen Lebacher Straße. Damit wären zahlreiche Bildungseinrichtungen komfortabel mit dem Fahrrad zu erreichen: die beiden Kindergärten am Kirchberg, die Kirchbergschule, die beiden Grundschulen und der Evangelische Kindergarten am Knappenroth. Auch für das geplante Baugebiet Am Knappenroth, in dem neue Mobilitätskonzepte umgesetzt werden sollen, wäre dies eine wertvolle Anbindung an die Innenstadt.

Radreisen



Abholung zu Hause (im Saarland)

Canal du Midi · Provence
Alpe-Adria - Toskana
Nordsee uvm.

 **06831 122565**

Aventoura Touristik GmbH
 66740 Saarlouis

info@aventoura.com
 www.aventoura.com

AVENTOURA

KEIN RADWEG AUF DER TRASSE, SOLANGE DIE BAHN EINE CHANCE HAT



Der ADFC sieht einen flächendeckend verfügbaren, attraktiven ÖPNV als das Rückgrat eines umweltverträglichen Mobilitätssystems an. Während Fahrrad und Bus für kürzere Strecken und die „letzte Meile“ stehen, kommt der Bahn die tragende Rolle auf längeren Wegen im Regionalverkehr zu. Im relativ dünn besiedelten nördlichen Saarland besteht mit der Reaktivierung der Bahntrasse Merzig-Niederlosheim die Chance auf eine Anbindung des vorderen Hochwaldraums an die wirtschafts- und einwohnerstarken Ballungsräume Saarlouis, Saarbrücken und Trier bei deutlich gesteigertem Komfort und kürzeren Fahrzeiten als bei den bislang vorhandenen Busverbindungen. Für viele Pendler aus dem und in den Raum um Losheim, Nunkirchen und Weiskirchen kann sich damit erstmals der ÖPNV als Verkehrsmittel in den Vordergrund stellen.

Zudem ist die Verlagerung von Güterverkehren des Unternehmens Homanit und weiterer Trassenanrainer denkbar, welche neben der Umwelt auch unmittelbar den umliegenden Ortschaften durch teilweise Entlastung vom Lkw-Verkehr zugutekommen würde.

Eine laufende Machbarkeitsstudie im Auftrag des saarländischen Verkehrsministeriums soll im Sommer 2023 fertiggestellt werden und eine qualifizierte, dem anerkannten Stand der Technik entsprechende Beurteilung über den Aufwand und den erwartbaren Nutzen der Reaktivierung mehrerer Bahnstrecken im Saarland liefern.

Erst wenn diese Studie vorliegt, lässt sich eine sachlich gerechtfertigte Entscheidung über die zukünftige Verwendung der Bahntrasse treffen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind aus unserer Sicht Forderungen nach einem Rückbau oder Überbau der Trasse mit einem Radweg nicht zielführend. Um es deutlich zu sagen:

Die Aufgabe einer potenziell nutzbringenden Bahntrasse – und diese wäre höchstwahrscheinlich endgültig – wäre ein zu hoher Preis für einen durchgehenden Radweg, der in ähnlicher Güte auch abseits der Trasse entstehen könnte.

Wofür steht der ADFC in Sachen Bahntrasse Merzig-Niederlosheim? Der ADFC Merzig setzt sich für die Schaffung und die Aufwertung von hochwertigen, alltagstauglichen Radwegeverbindungen ein, steht aber auch für die Mobilitätswende, die unserer Ansicht nach nur durch eine Verknüpfung von starkem ÖPNV mit gut ausgebauter Radinfrastruktur gelingen kann. Vorrang hat daher der Erhalt und die Reaktivierung der Bahntrasse für Personen- und Güterverkehr, wenn diese als nutzbringend bewertet wird und finanzierbar ist.

Wir begrüßen die aufkommende Diskussion, auch mit Blick auf die notwendige Verzahnung von Rad- und öffentlichem Nahverkehr, und rufen alle Akteure in der Debatte zu einem sachlichen und fairen Umgang miteinander auf.

Was könnte ein Bahn-Radweg innerhalb der Stadt Merzig bewirken? Würde man, wie von der Merziger Verwaltung schon vor mehr als sechs Jahren angeregt, den innerstädtischen Teil der Merzig-Büschfelder Eisenbahn (MBE) für einen Fahrradweg nutzen, könnte eine direkte Verbindung für die östlich gelegenen Stadtquartiere zum Bahnhof und zu den dort stationierten Schulen entstehen. Für einen Teil der auf dem Rad zurückgelegten Wege wäre dies sicherlich von Nutzen. Wir warnen aber gleichzeitig davor, die Erwartungen an einen solchen Weg zu hoch anzusetzen, denn die wichtigsten und vielleicht auch schwierigsten Hausaufgaben sehen wir im Abbau der Barrieren zwischen der MBE-Trasse und der Innenstadt. Gemeint sind damit insbesondere die sehr stark befahrenen Straßen Am Gaswerk, Hochwaldstraße und Torstraße. Hinzu kommt die Trierer Straße als weitere Ein- und Ausfallstrecke.

Die dort liegenden Herausforderungen hinsichtlich Querung und Fahren im Mischverkehr müssen in jedem Falle bewältigt werden,



ELMER
BauMarkt

... der freundliche
Fachmarkt in Ihrer
Nähe

kleiner näher schneller
**für Baustoffe, Garten,
Farben und Werkzeuge !**

Elmer Baumarkt GmbH, Bachtalstr. 136, 66773 Schwalbach-Elm
Tel: (0 68 34) 50 51, Fax (068 34) 5 65 22
www.elmer-baumarkt.de, E-Mail: info@elmer-baumarkt.de

**BAUSTOFF
UNION**

um dem Stadtkern aus Sicht der Radfahrenden den Schrecken zu nehmen und alle Stadtquartiere sicher und intuitiv nutzbar miteinander zu verknüpfen.

Was im Falle einer Reaktivierung erst in 10 oder 20 Jahren? Auch bei einer in Aussicht gestellten Reaktivierung für den Bahnverkehr müssten die Radfahrenden in der Region nicht auf eine hochwertige Verbindung zwischen den Mittelzentren Merzig und Losheim verzichten. Bei einer längeren zeitlichen Perspektive könnte unter Umständen auch ein auf die Bahntrasse gelegter Radweg für eine Trassensicherung zur späteren Reaktivierung sorgen.

Wie könnte die Alternative für eine direkte Radwegverbindung Merzig-Losheim aussehen? Die praktikabelste bestehende Verbindung verläuft von Merzig aus durch den Rotensteiner Weg, durch Brotdorf, Jungenwäldchen und Bachem, von dort bis zur Heimlinger Straße (Losheim) überwiegend in geringem Abstand parallel zur Bahntrasse. Der Weg folgt zu einem großen Teil der günstigen Topografie der Bahntrasse, besitzt also nur wenige starke oder überflüssige Anstiege. Mit einer (teilweisen) Oberflächenerneuerung der Heimlinger Straße auf rund 1200 Metern, der Verbesserung der Tragfähigkeit des Waldweges auf etwa 800 Metern und dem Neubau eines 400 Meter langen Abschnitts am Ortsrand Bachem ließe sich der Weg auf Losheimer Gemeindegebiet deutlich aufwerten. Auf Merziger Gebiet, zum Teil im Verantwortungsbereich des Landesbetriebs für Straßenbau, wäre eine Aufwertung des fahrbahnbegleitenden Weges im Bereich Brotdorf-Jungenwäldchen samt Querungshilfe am Ortseingang vonnöten. Eine Umgestaltung des Rotensteiner Weges in Merzig als Fahrradstraße würde dem schon heute dort starken Radverkehr Rechnung tragen und auch zu den verkehrsstarken Tageszeiten für weitere Beruhigung sorgen.

Wie könnte es mit dem Bahnbetrieb des Museums-Eisenbahn-Club Losheim (MECL) weitergehen? Es steht uns nicht zu, eine Einschätzung über die Zukunft des MECL zu treffen. Außer Frage stehen aber die Verdienste des Vereins, der über Jahrzehnte die regionale Eisenbahnkultur gepflegt und mit seinen Fahrten und Veranstaltungen unzähligen Menschen eine Freude bereitet hat. Es wäre völlig falsch, die MBE-Trasse primär im Sinne eines Museumsbahnbetriebs zu betrachten. Dennoch sehen wir die realistischste Chance auf zukünftige Museumsbahnfahrten im Rahmen von Sonderfahrten, eingebettet in einen regulären Personenverkehr.

Bernhard Lauer und Pascal Bies
Sprecher des ADFC Merzig

PEDELEC- SICHERHEITSKURS

**SA., 15. APRIL, 12 – 15 UHR UND
SO., 16. APRIL, 12 – 15 UHR**

Ort: Schulhof der Kirchberg Grundschule, St.-Josef-Straße 11, Saarbrücken-Malstatt

Lerninhalte dieses Kurses sind z.B. sicheres Anfahren und Anhalten, Kurvenfahren und Bremsen. Die Kurse finden mit max. zwölf Personen statt und werden von Radfahrlehrer Justin Klein geleitet.

Alle Menschen sind willkommen.

Bitte eigenes Rad mitbringen.

Die Gebühr pro Person beträgt 80 €.

Infos unter: <https://saarland.adfc.de/radfahrschule-provelo>

FÜR DAS RECHT AUF WIND IN DEN HAAREN!

NUN KANN ES ENDLICH LOSGEHEN!



Die beiden Rikschas für unser Projekt „Radeln ohne Alter“ sind eingetroffen und wurden von Tommy Abel von unserem Fördermitglied CargoVelo Services in Saarbrücken an den ADFC-Landesvorsitzenden Thomas Fläschner und Manuel Hüther, der für den ADFC Saar das Projekt koordiniert, übergeben.

Die Projektidee ist, dass ehrenamtliche Fahrer*innen Rikscha-Fahrten mit Bewohner*innen von Senioren- und Pflegeheimen und mit mobilitätseingeschränkten Menschen, die in ihrer Wohnung bzw. ihrem Haus leben, unternehmen. Starten wollen wir im Stadtteil Malstatt, dann unser Angebot auf St. Johann und Alt-Saarbrücken ausweiten. In Malstatt kooperieren wir mit dem Stadt-

teilverein „Malstatt – gemeinsam stark (MaGS)“.

An einem ersten Kennenlern-Termin mit Probefahren nahmen über zwanzig Interessierte teil. Bei den Senioreneinrichtungen, denen das Projekt bisher vorgestellt wurde, stieß es auf großes Interesse.

Wer seine Zeit zum Geschenk machen möchte, melde sich bitte bei Manuel Hüther: manuel.huether@radelnohnealter.de.

Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Sponsoren: den Verein Retla e.V. aus München, Aldi Süd, das saarländische Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz sowie das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit.

FORTSCHRITTE IN SULZBACH



Seit einigen Wochen sind nun auch die ersten Maßnahmen der Stadt Sulzbach im Bereich der Radverkehrsförderung sichtbar. Das 2021 erstellte Radverkehrskonzept sah u.a. eine Alternativroute zum Erreichen der städtischen Schulen und des Einkaufszentrums vor, die jetzt fast vollständig umgesetzt ist. Die Alternativroute erlaubt es, die stark befahrene und streckenweise enge Strecke über die Straße „An der Klinik“ und den „Quierschiefer Weg“ zu meiden. So wurden z.B. günstig gelegene Einbahnstraßen für den Radverkehr freigegeben und auch die im Dezember von Bürgermeister Michael Adam eingeweihte Fahrradstraße ist Teil dieser alternativen Routenführung für Radfahrende. Noch fehlt eine entsprechende Beschilderung, die allerdings bereits in Vorbereitung ist.

Außerdem wurden am neu gestalteten Bahnhofsvorplatz fünf abschließbare Radboxen installiert, die bald genutzt werden können und das Zusammenspiel aus Radfahren und Nutzung des ÖPNV verbessern sollen. Vor einigen Tagen wurde darüber hinaus mit den ersten Bauarbeiten an der St. Ingberter Straße, Ortsausgang Neuweiler Richtung St. Ingbert/Dudweiler, begonnen. Hier wird in diesem Jahr ein gemeinsamer Geh- und Radweg hergestellt, um eine Netzlücke zu schließen, auf die man derzeit trifft, wenn man von der L250 aus St. Ingbert kommend Richtung Neuweiler abbiegt.

www.horizont-outdoor.de

HORIZONT

BERGSPORT KLETTERN
TREKKING WANDERN



WOLPERT medienstudio



BERATUNG · QUALITÄT · SERVICE

Horizont-Outdoor
Großherzog-Friedrich-Straße 59
66111 Saarbrücken

Telefon: (0681) 6 3196
Telefax: (0681) 6 8277
e-mail: info@horizont-outdoor.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-15 Uhr

Saarbahnhaltestelle und Parkplätze gegenüber auf dem Landwehrplatz

BLIESBRÜCKE BEI BEXBACH FÜR DEN RADVERKEHR FREIGEgeben

LAND, BUND UND AUCH DER ADFC UNTERSTÜTZTEN BEI PLANUNG UND BAU



Mit dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ unterstützt der Bund im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 erstmals auch Investitionen in den Ländern und Kommunen zur Weiterentwicklung des Radverkehrs vor Ort. Die Bliesbrücke in Niederbexbach stellt eine wichtige Verbindung im Zuge des Saar-Nahe-Höhen-Radwegs zwischen Niederbexbach, Kohlhof und Limbach, insbesondere auch eine wichtige Hauptverbindungsachse für den Alltagsradverkehr zwischen den beiden Kommunen Kirkel und Bexbach, dar. Übergeordnet verbindet der Radweg auch den Raum Neunkirchen mit dem UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau. Das in den 1950er Jahren errichtete Bauwerk über die Blies musste aus Sicherheitsgründen bereits im Sommer 2020 auch für den Fuß-

und Radverkehr vollständig gesperrt werden. Die Brückenpfeiler waren unterspült. Der Einsturz der Brücke war nicht mehr auszuschließen. Eine örtliche Umleitung für den Radverkehr wurde durch den Landesbetrieb für Straßenbau (LFS) in Absprache mit dem ADFC eingerichtet, war aber auf Dauer keine Lösung für den Radverkehr auf dem Premi-umradweg. Die zahlreichen Nutzerinnen und Nutzer waren über die Umleitungsstrecke nicht begeistert. Daher hat der ADFC-Landesverband mehrfach bei den zuständigen Stellen und in der Presse für den Bau der Brücke und deren Förderung geworben, zumal der fahrradgerechte Ausbau der Umleitungsstrecke teurer als der Brücken-Neubau gekommen wäre. Eine alleinige Finanzierung aus Landes-

mitteln war nicht möglich. Erst mit dem Auflegen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ Mitte 2021 ist dann die Planung für einen Ersatzneubau unter Federführung der Stadt Bexbach angelaufen. Weil die Brücke in einer Polterfläche liegt, war ein massiveres Bauwerk erforderlich. Um die Fertigstellung der neuen Brücke bis zum Ablauf der Förderperiode Ende 2023 zu gewährleisten, erklärte sich der LfS kurzfristig bereit, die kompletten

Planungskosten von ca. 287.000 € zu übernehmen. Der Bund hingegen übernimmt 90 % der Gesamtbaukosten in Höhe von ca. 1,45 Mio. €.

Die jetzt fertiggestellte Brücke ist bereits von den Fahrradfahrenden und den Anliegern mit größter Begeisterung angenommen worden. Wie zu hören ist, wird die Brücke im Frühjahr 2023 offiziell eingeweiht.

HOMBURG IST NOCH NICHT SO WEIT!?

Die Stadt Homburg ließ im Jahr 1993 ein Radverkehrskonzept erstellen, von dem herzlich wenig umgesetzt wurde, das aber immerhin schon vor 30 Jahren Fahrradstraßen für sichere Schulwege vorsah. Seit Mai 2021 gibt es nun ein neues Radwegekonzept, das schließlich im Oktober 2021 einstimmig vom Stadtrat beschlossen wurde. Bei der Erstellung lag der Fokus erneut auf Sicherheit für den Schülerradverkehr sowie einer durchgehenden Verbindung für den Alltagsradverkehr vom Hauptbahnhof bis zum Universitätsklinikum. Laut neuem Konzept sollte im Bereich Obere/Untere Allee und Kirrberger Straße eine Fahrradzone eingerichtet werden – die der Stadtrat jedoch mehrheitlich abgelehnt hat. Hier gilt heute Tempo 50, abschnittsweise auf Höhe des Kinderspielplatzes 30 km/h, dann wieder 50 km/h. Die Kanalerneuerung in den betroffenen Straßen ist abgeschlossen, die Straßen sollen anschließend grundhaft erneuert werden. Die Zeit bis zum Baubeginn sollte die Stadt nutzen, um Erfahrungen mit der Fahrradzone zu sammeln (Erprobungsklausel der StVO). Erste Ergebnisse könnten zeigen, ob eine Fahrradzone mit Vorrang für

den Radverkehr auch tatsächlich mehr Radler in die betroffenen Straßen bringt.

In jedem Fall wäre es ein einfacher Beitrag zu Klimaschutz, Verlangsamung des innerörtlichen Verkehrs, Erhöhung der Sicherheit im Schülerradverkehr, Eindämmung von Durchgangsverkehr und mehr Lebensqualität für die Menschen.

Eine zweite Fahrradzone sollte in der Birken-siedlung eingerichtet werden, einem reinen Wohngebiet mit nur vier Ein- und Ausfahrtmöglichkeiten und Tempo 30 auf allen Straßen. Der Weg durch die Siedlung könnte für den Schülerradverkehr zwischen den weiterführenden Schulen bedeutsam sein. Auch diese Fahrradzone hat der Stadtrat abgelehnt. Aber die Stadt Homburg hat die Chance vertan – zumindest vorerst! Auf dem Weg ins #Fahrradland ist Homburg mit diesen rückwärtsgewandten Entscheidungen ganz sicher nicht.

RADWEG-SANIERUNG IN NEUNKIRCHEN



Dieser Radweg bedarf wahrlich der Erneuerung

Wenn zwei Gemeinden aneinandergrenzen, liegt die Überlegung nahe, sie auch über Radwege zu verbinden. Aber hier steckt das Problem oft in Detail. So auch auf dem Radweg zwischen Wellesweiler und Oberbexbach. Teilweise ist dieser Weg schon vorhanden, aber parkende Lastwagen haben diesen vor einem Industriebetrieb durch Aufparken zerstört. Gespräche mit diesem Betrieb haben die Lage etwas entspannt, aber der Rad- und Fußweg ist immer noch kaputt.

Im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ des Bundes hat die Kreisstadt Neunkirchen die Erneuerung des Radweges beantragt. Nach Planung und Genehmigung hat sich in der Ausschreibung des Projektes herausgestellt, dass die ursprüngliche Projektsomme um mehr als 20 Prozent überschritten wurde. Die Kostensteigerung

hat dann eine erneute Genehmigung durch den Fördergeber erfordert. Dieser Tage hat nun der gesamte Vorgang seinen vorläufigen Abschluss mit der Genehmigung durch den Stadtrat der Kreisstadt genommen. Bemerkenswert ist die Projektsomme. Für den fast einen Kilometer langen Weg sind 725 000 Euro zuzüglich Planungskosten erforderlich. Vom Bund kommen 90 Prozent der benötigten Mittel.

Bei gutem Wetter kann wohl in den nächsten Wochen mit dem Bau begonnen werden. Unser Foto zeigt den erbärmlichen Zustand des Radweges vor Baubeginn. Der Radbeauftragte der Kreisstadt Neunkirchen, Axel Birtel, hofft, dass der Radweg noch in diesem Sommer fertiggestellt wird und den Radfahrern als Verbindung zwischen Wellesweiler und Oberbexbach zur Verfügung steht.

AM BAHNHOF BLIESKASTEL-LAUTZKIRCHEN:

FAHRRADSTRASSE IN AUSSICHT

Die Einmündung der Florianstraße in die Bliesgaustraße am Bahnhof in Blieskastel-Lautzkirchen ist einer der wichtigsten Knotenpunkte für Radfahrende im Stadtgebiet Blieskastels. Aber auch einer der gefährlichsten.

Insbesondere für Radfahrende, die aus der Bliesgaustraße in die Florianstraße abbiegen, um zum Bahnhof oder zum Bliestal-Freizeitweg zu fahren, ist der starke Autoverkehr hier eine große Gefahr.

Über die Planungen des Landesbetriebs für Straßenbau (LfS) und des Saarpfalz-Kreises zur Änderung der Markierung waren die Aktiven der ADFC-Ortsgruppe Blieskastel entsetzt. Bei Umsetzung dieser Planungen wäre die Gefahrensituation sogar noch verschärft worden.

Mehrfach haben wir unsere Bedenken den Verantwortlichen – dem Bürgermeister,

dem LfS, der Kreisverwaltung – vorgetragen. Bis es dann endlich zu einem Ortstermin kam. Auch wenn unser Vorschlag einer rot markierten Abbiegespur für Radfahrende auf der Bliesgaustraße mit dem Hinweis auf das Straßenverkehrsrecht abgelehnt wurde – der aus der Diskussion entstandene Vorschlag, den ersten Abschnitt der Florianstraße zur Fahrradstraße umzuwidmen, wird von den ADFC-Aktiven entschieden begrüßt. Dies war schon immer die von uns favorisierte Lösung. Gerade an diesem Knotenpunkt ist es unabdingbar, Radfahrende zu schützen. Viel mehr Menschen wären bereit, das Rad zu nutzen, wenn sie sich sicherer fühlen können. Es bleibt nun abzuwarten, ob der Vorschlag tatsächlich umgesetzt wird. Die ADFC-Ortsgruppe Blieskastel wird nicht lockerlassen.



VÖLKLINGER RATHAUS WIRD FAHRRAD-FREUNDLICHER

Nach sehr, sehr langer Wartezeit gibt es nun eine Fahrradabstellanlage vor dem neuen Rathaus in Völklingen. Viele Gespräche mit der Verwaltungsspitze waren notwendig und etliche Jahre hat es gedauert, bis diese Forderung der Völklinger Ortsgruppe des ADFC erfüllt wurde. Die enorm lange Wartezeit liegt im Haushalt der Stadt begründet. Für Fahrradinfrastruktur sind in Völklingen immer noch keinerlei Mittel vorgesehen und damit fehlt das Eigenkapital, das es braucht, um Gelder aus Fördertöpfen beantragen zu können. Hierbei würden Maßnahmen bis 80% bezuschusst werden, wenn die übrigen 20 Prozent aus eigenen Mitteln



Foto: Hans Holderbaum

bestritten werden können. Das mangelnde Interesse des Stadtrates, diesen Posten in die Haushaltsdebatten mit einzubringen, legt nahe, wie wenig Gewicht dem Problem des

Klimawandels zugemessen und wie halbherzig über die Verkehrswende nachgedacht wird. Wo weitere Abstellanlagen im Stadtgebiet gebraucht werden, hat der ADFC klar benannt und er wird sich auch weiterhin für eine gute Infrastruktur für Radler:innen einsetzen!



MERZIGER ADFC-AKTIVITÄTEN



ADFC Merzig im närrischen Treiben

Erstmals haben Aktive des ADFC Merzig bei den Fastnachtsumzügen in Merzig und im Ortsteil Hilbringen auf Fahrradthemen aufmerksam gemacht. Blau-orange geschminkt, mit bunten Perücken und der mit Luftballons geschmückten Rikscha der Merziger Tafel als Flaggschiff, brachten die radaktiven Jecken zwei Kernforderungen unters närrische Volk: Die Verkehrswende im Allgemeinen und eine (erste) Fahrradstraße ganz konkret für Merzig.

ADFC Merzig Kooperationspartner bei lokaler Carsharing-Initiative

Unter Mitwirkung mehrerer ADFC-Mitglieder aus Merzig hat sich eine lokale Initiative gegründet, die im Raum Merzig ein für alle offenes, nicht gewerbliches Car-Sharing-Angebot schaffen will. Die Initiative arbeitet derzeit an der Konzeptentwicklung und freut sich auf weitere Menschen, die an flexibleren Mobilitätsmöglichkeiten bei zugleich weniger Autos auch im ländlichen Raum mitwirken wollen. Interessierte wenden sich bitte an merzig@adfc-saar.de.

Ausblick auf die Aktivitäten 2023

Auch im Jahr stehen wieder jede Menge Aktivitäten auf dem Programm des ADFC Merzig, angefangen bei der Fahrraddemo KIDICAL MASS (7. oder 8. Mai 2023, genauer Termin folgt), über den Aktionstag Saar-Pedal (21. Mai), eine inklusive Fahrradtour in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) bis hin zu einer beabsichtigten Neuauflage der KLIMAWETTE-Radtour.

“INTERNATIONAL WINTER BIKE TO WORK DAY“ AM UNIKLINIKUM IN HOMBURG



Foto: Christian Schütz (UKS)

Am internationalen Aktionstag „Winter Bike to Work Day“ wirbt der ADFC für ganzjähriges Fahrradpendeln auf sicheren Verkehrswegen. Immer am zweiten Freitag im Februar bedanken sich Fahrrad-Aktive mit verschiedenen Aktionen bei den Winterradlern. Radfahrende haben es ja aktuell nicht leicht – bei frostigen Temperaturen oder in der morgendlichen Dunkelheit radeln sie unerschrocken mit dem autofahrenden Berufsverkehr zur Arbeit.

Wie sieht das am Campus des Universitätsklinikums in Homburg aus? Die Ortsgruppe Homburg des ADFC war am „Winter Bike to Work Day“ bei wahrlich frostiger Außentemperatur vor Ort und überraschte Beschäftigte und Studierende, die mit dem Fahrrad ankamen, mit den bewährten ADFC-Frühstücks-tüten. Die Radlerinnen und Radler zeigten sich sehr erfreut über die unerwartete Anerkennung.

„Wir konnten in viele überraschte, lächelnde Gesichter schauen“, so die Landesvorsitzende Ute Kirchhoff.

Sie resümiert: „In weniger als zwei Stunden konnten wir an der Hauptzufahrt an der Kirrberger Straße mehr als 50 Winterradler*innen begrüßen, die bei -5°C den Campus-Berg hochgefahren sind.“

„Hier gibt es großes Potential für Radverkehr, wenn die Rahmenbedingungen stimmen“, ist sich Ute Kirchhoff sicher.

Für sie ist klar, dass dazu gute und sichere Verkehrswege, sichere und geschützte Fahrrad-Abstellanlagen, Umkleiden und Duschen sowie Werkzeug und Reparaturmöglichkeiten gehören. Der ADFC wird die Aktion bestimmt wiederholen. Eines steht schon jetzt fest: im Frühjahr, wenn es wärmer wird, holen viele die Fahrräder, denen es jetzt schlicht zu kalt ist, wieder raus.

QUERUNGSHILFE FÜR SAARLOUIS-LISDORF

Seit vielen Jahren engagieren sich der ADFC-Kreisverband Saarlouis und viele besorgte Eltern für eine Fußgängerüberquerung in der Ensdorfer Straße, Höhe Kleinstraße, Gatterstraße und Fort Rauch.

Das Ergebnis der Verkehrszählung aus dem Jahr 2021 besagt, dass es genügend Fahrzeuge gibt, um hier entsprechend handeln zu können. Es gäbe aber nicht genug Fußgänger und Radfahrer, die die Fahrbahn überqueren wollen. Somit lägen die „verkehrsrechtlichen Voraussetzungen“ für einen Zebrastreifen oder eine Ampel nicht vor, so Landrat Patrik Lauer bei einem Treffen mit dem ADFC. Den ADFC und die Elterninitiative wundert das nicht, denn an dieser Stelle möchte man wirklich ungern die Fahrbahn queren. Obwohl es für viele Kinder der morgendliche Schulweg ist, tut sich leider seit Jahren nichts.

Ein Ortstermin Mitte Februar zwischen ADFC und betroffenen Eltern sowie Landrat Lauer und der Kreisverkehrsbehörde, vertreten durch Herrn Ebert, brachte nun große Hoffnung auf eine zeitnahe Verbesserung der Situation. Landrat Patrik Lauer möchte sich hierfür persönlich einsetzen.

Im Radverkehrskonzept der Stadt Saarlouis heißt es hierzu: „Es fehlt ein Zebrastreifen. Für Familien mit Kindern ist die Fahrt in die Stadt lebensgefährlich und nicht einladend.“ Das Konzept schlägt deshalb an besagter Stelle eine Querungshilfe durch eine Mittelinsel vor, sodass der Fuß- und Radverkehr sicherer die Fahrbahn queren kann.

Wenngleich der Landrat nicht für Querungshilfen, sondern nur für Ampeln und Zebrastreifen zuständig ist, bot er dem ADFC trotzdem an, sich für eine schnelle Umsetzung des Radverkehrskonzeptes in diesem Bereich



einzusetzen. Dazu werde er sich mit Oberbürgermeister Peter Demmer in Verbindung setzen.

Ferner wies der ADFC Saarlouis darauf hin, dass kurz vor dem Ortsschild Lisdorf, aus Ensdorf kommend tatsächlich nochmal auf ein Tempolimit von 70 km/h hingewiesen wird, was nach Auffassung der Eltern eher zum Beschleunigen statt zum langsameren Fahren animiert. Die Beschilderung auf der Ensdorfer Brücke falle durchaus in die Zuständigkeit der Kreisverkehrsbehörde und würde nochmal überprüft werden.

Am Ende des Ortstermins freute sich Herr Lauer die Petition der KIDICAL MASS für ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht mit bundesweit über 84.211 Unterschriften entgegen zu nehmen. Für die Belange in seinem Zuständigkeitsbereich möchte er sich zeitnah einsetzen, wie beispielsweise die im Radverkehrskonzept erwähnten fußgängerfeindlichen Ampeln und die „nicht radgerechten“ Ampeln in der Innenstadt.

TOUREN UND TERMINE DES ADFC SAAR

Spaß am Radfahren in einer Gruppe und das Erkunden der Saar-Lor-Lux-Region stehen im Mittelpunkt unserer Radtouren, zu denen alle eingeladen sind. Ein fahrtüchtiges Rad und eine der Tour entsprechende Kondition ist eine sehr gute Voraussetzung.

Ausführlichere Informationen zu den Touren sind unter saarland.adfc.de zu finden und bei der ADFC-Geschäftsstelle zu erfahren.

BLIESKASTEL

Alexanderturm – Bickenalb

So., 23. April, 46 km, mittelschwer
Start: 10 Uhr, BLK, Am Paradeplatz
TL: Alfred Höllisch, Jürgen Schneeberger

Südlicher Bliesgau und Frankreich

So., 21. Mai, 66 km, schwer
Start: 10 Uhr, BLK, Am Paradeplatz
TL: Alfred Höllisch, Michael Müller

Familientour Rubenheim

So., 18. Juni, 28 km, leicht
Start: 10 Uhr, BLK, Am Paradeplatz
TL: Nicole Schmitt, Andrea Hempel

HOMBURG

Rad-Kul-Tour:

Zur Quelle der Energie in Homburg

Fr., 21. April, 20 km, leicht
Start: 14 Uhr; Homburg, Rathaus, Am Forum
TL: Ute Kirchhoff, 0175 / 330 50 06

Leichte Tour ins Wochenende

Sa., 20. Mai, 50 km, leicht
Start: 14 Uhr; HOM, Rathaus, Am Forum
TL: Ute Kirchhoff, 0175 / 3 30 50 06

SAARBRÜCKEN

SONNTAGSTOUREN

Sonntags, 35 km, leicht
Start: 13 Uhr; SB, St. Joh. Markt
      

Frühlingstour nach Lothringen

Sa., 1. April, 82 km, schwer
Start: 10 Uhr; SB, St. Joh. Markt
TL: Susanne Weber, 01575 / 2 27 23 79

Zum dt.-franz. Ostermarkt nach Habkirchen

So., 2. April, 65 km, mittelschwer
Start: 11 Uhr; SB, St. Joh. Markt
TL: Harald Siegel

Traditionelle Kässchmiertour - Sternfahrt

Karfreitag 7. April

Sternfahrt I: 55 km, mittelschwer

Start: 10 Uhr; SB, St. Joh. Markt
TL: Peter Klose, 0160 / 98 50 84 35

Sternfahrt II: 40 km, mittel

Start: 10 Uhr; Vk, Rosselmündung

Sternfahrt III: 40 km, mittel

Start: 10:30 Uhr; Wadgassen, Marktplatz

Zur Halde Reden

Sa., 8. April, 65 km, mittel schwer
Start: 11 Uhr; SB, St. Joh. Markt
TL: Horst Büch, 0681 / 5 88 20 01

Zu Ostern durchs Ostertal

So., 9. April, 75 km, mittel schwer
 Start: 10 Uhr; SB, St. Joh. Markt
 TL: Reni Reißner, 0171 / 3 21 36 90
 und Harald Rauch 0152 / 55 940 655
 Bitte anmelden!

Frauentour zum Würzbacher Weiher

Mi., 12. April, 43 km, leicht
 Start: 12:30 Uhr; SB, St. Joh. Markt
 TL: Ursula Hubertus,
 06894 / 92 88 75

Zur Kirkeler Burg

Sa., 22. April, 55 km, leicht
 Start: 11 Uhr; SB, St. Joh. Markt
 TL: Joachim Hase,
 0151 / 27 10 66 70

Tiefer Canyon und Weiselstein

So., 23. April, 75 km, mittelschwer
 Start: 10 Uhr; SB, St. Joh. Markt
 TL: Reni Reißner, 0171 / 3 21 36 90

Kneispermühle und Landstuhl

Sa., 29. April, 80 km, mittelschwer
 Start: 9 Uhr; SB, St. Joh. Markt
 TL: Horst Büch, 0681 / 5 88 20 01

Nordelsass Bunkertour

Sa., 6. Mai, 55 km, mittelschwer
 Start: 7:20 Uhr; SB, Hbf.
 TL: Thomas Schuff, 0160 / 944 79 897
 Anmeldung notwendig wegen Bahnfahrt
 bis 5. Mai

Neubürgertour - Bezirk Halberg

So., 7. Mai, 16 km, leicht
 Start: 14 Uhr; SB, Bf. Brebach, Vorplatz
 TL: Joachim Hase, 0151 271 066 70



Bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Wir bieten kleine Speisen und kühle
 Getränke in schöner Umgebung
 am Weiher für ihre Pausen!

Hütte am Sebastian- Riewer Weiher

Völklingen-Geislautern

06898 / 16 96 701

Mo. Ruhetag, Di. bis So. 10 bis 20 Uhr

Warndt und Saargau

Sa., 20. Mai, 80 km, schwer
 Start: 10 Uhr; SB, St. Joh. Markt
 TL: Horst Büch, 0681 / 588 2001

Bergbaufolgelandschaften im Warndt

Sa., 3. Juni, 65 km, mittelschwer
 Start: 11 Uhr; SB, St. Joh. Markt
 TL: Horst Büch, 0681 / 588 2001

Neubürgertour - Bezirk Mitte 2

So., 4. Juni, 16 km, leicht
 Start: 14 Uhr; SB, St. Joh. Markt
 TL: Reni Reißner, 0171 / 3 21 36 90

ST. INGERT

Seewooghütte - Pfalz - Runde

Do., 8. Juni, (Fronleichnam), 60 km, mittelschwer

Start: 9 Uhr; SB, Hbf.

TL: Thomas Schuff, 0160 / 944 79 897

Wegen Bahnfahrt ist Anmeldung notwendig bis 7. Juni

Auf zum Hofgut Dösterhof

So., 18. Juni, 75 km, schwer

Start: 9 Uhr; SB, St. Joh. Markt

TL: Harald Rauch, 0152 / 55 940 655

und Reni Reißner. Bitte anmelden!

In die Beedener Bliesau

Sa., 24. Juni, 75 km, mittelschwer

Start: 11 Uhr; SB, St. Joh. Markt

TL: Horst Büch, 0681/ 588 2001

Salmtal-Mosel-Lieser-Runde

Sa., 1. Juli, 75 km, schwer

Start: 7:45 Uhr; SB, Hbf.

TL: Thomas Schuff, 0160 / 944 79 897

Wegen Bahnfahrt ist Anmeldung notwendig bis 30. Juni

Ganz gemütliche Frauentour zum Glashütter Weiher

Sa., 6. Mai, 10 km, leicht

Start: 14 Uhr; IGB, Theodor-Heuss-Platz

TL: Ursula Hubertus, 06894 / 92 88 75

Zu den Störchen nach Beeden

So., 21. Mai, 55 km, leicht

Start: 10 Uhr; IGB, Theodor-Heuss-Platz

TL: Ursula Hubertus, 06894 / 92 88 75

Stefan Horter, 0171 / 8 01 90 23

Zum Jägersburger Weiher

So., 18. Juni, 60 km, mittelschwer

Start: 10 Uhr; IGB, Theodor-Heuss-Platz

TL: Ursula Hubertus, 06894 / 92 88 75

Stefan Horter, 0171 / 8 01 90 23

ST. WENDEL

Auf zum Bostalsee

Sa., 27. Mai, 50 km, mittelschwer

Start: 10:30 Uhr; WND, Bahnhof

TL: Joachim Hase, 0151 / 27 10 66 70

FRAUEN- PFINGSTTOUR

Durch Luxemburg

Sa., 27. Mai - Di., 30. Mai

TL: Ursula Hubertus,

06894 / 92 88 75

Anmeldung bis 8. April bei TL.

GEBRAUCHT-FAHRRAD-BÖRSEN 2023

SAARBRÜCKEN

Sa., **15. April**, Tbilisser Platz
 Sa., **13. Mai**, Tbilisser Platz
 Sa., **10. Juni**, Tbilisser Platz
 Sa., **8. Juli**, Tbilisser Platz
 Sa., **12. August**, Theatergarten,
 Sa., **9. September**, Theatergarten, (zwischen
 Staatstheater und Musikhochschule)

Der ADFC Saar organisiert diese Von-Privat-an-Privat-Märkte zur Stärkung des regionalen Radverkehrs.

Ab 8 Uhr können Räder gebracht und von 9 bis 14 Uhr gekauft werden. Auf der Webseite des ADFC Saar werden unter „Fahrradbörsen“ genauere Informationen und die Verträge für den Verkauf zur Verfügung gestellt.



SULZBACH - FISCHBACHTAL

Die **Sulzbacher Secondhand-Fahrradbörse** wird am **29. April** am Salzbrunnenhaus stattfinden.

Ab 10 Uhr können Räder gebracht und von 10 bis 15 Uhr gekauft werden.

SAARLOUIS

Am **29. April** findet erstmals in Saarlouis auf dem Kleinen Markt zwischen 10 und 12 Uhr eine Fahrradbörse statt.

Der ADFC codiert im Rahmen dieser Börse.

FEIERABENDTOUREN

WEITER INFOS BEI DER ADFC-GESCHÄFTSSTELLE UND AUF DER ADFC-WEBSEITE

SAARBRÜCKEN

FLOTTE FEIERABENDTOUREN

Mittwochs, 30 - 40 km

Start: 17 Uhr; SB, St. Joh. Markt

Ab 3. Mai bis 30. August, **18 Uhr**

SAARLOUIS - RADAUSFLUG

Mittwochs, 40 km, leicht

Start: 15 Uhr; SLS, Udine am Saarradweg

SAARBRÜCKEN

GEMÜTLICHE FEIERABENDTOUREN

Donnerstags, 25 - 35 km

Start: 17 Uhr; SB, St. Joh. Markt

Ab 4. Mai bis 31. August, **18 Uhr**

ST. INGBERT

Dienstags, 30 km, leicht

ab 2. Mai

Start: 18 Uhr; IGB, Altes Hallenbad
 (Theodor-Heuss-Platz)

TREFFEN DER GRUPPEN DES ADFC SAAR

Zu den offenen Treffen sind alle Fahrradbegeisterten und Menschen, die sich verkehrspolitisch engagieren wollen, herzlich eingeladen.

ADFC BLIESKASTEL

Regelmäßige Treffen, Informationen bei:
Andrea Hempel, 06842 / 93 03 40
blieskastel@adfc-saar.de

ADFC HOMBURG

Regelmäßige Treffen, Informationen bei:
Ute Kirchhoff, 06841 / 18 76 565
Homburg@adfc-saar.de

ADFC MERZIG

Bernhard Lauer, 0176 / 44 55 04 30,
Pascal Bies 01520 / 34 666 44
merzig@adfc-saar.de

ADFC NEUNKIRCHEN

Regelmäßige Treffen, Informationen bei:
Axel Birtel, 06821 / 94 08 60
neunkirchen@adfc-saar.de

ADFC SAARBRÜCKEN

Verkehrspolitisches Treffen: Jeden zweiten und vierten Montag im Monat um 19 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum, Cora-Eppstein-Platz
Informationen bei:
Jan Messerschmidt, 06897 / 93 52 22
saarbruecken@adfc-saar.de

ADFC-STAMMTISCH SAARBRÜCKEN

Nach den Feierabendtouren treffen wir uns oft noch. Informationen siehe im ADFC-Tourenportal.

ADFC SAARLOUIS

Am zweiten Donnerstag im Monat um 18 Uhr,
Komm-Kultur-Haus, Luxemburger Ring 8
Hermann Manfredini, 06831 / 12 55 54
saarlouis@adfc-saar.de

ADFC ST. INGBERT

Birgit Müller, 06894 / 34 47 5
birgitmueller.igb@googlemail.com und
st-ingbert@adfc-saar.de

ADFC ST. WENDEL

Am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr
Derzeit online,
Michael Müller, 0176 / 60 87 77 07
st-wendel@adfc-saar.de

ADFC SULZBACH- UND FISCHBACHTAL

Am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr,
Bistro Rot-Weiß, Schnappacher Weg 8,
Sulzbach
Roland Schneider, 06897 / 796 15 04
sulzbach@adfc-saar.de

ADFC VÖLKLINGEN

Am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr in
Völklingen-Wehrden in der Gaststätte „Zum
Kraftwerk“, Hostenbacherstr. 6
Bei gutem Wetter im Biergarten. Informatio-
nen bei: Hans Holderbaum, 06898 / 548 81 01
voelklingen@adfc-saar.de

FÖRDERMITGLIEDER DES ADFC SAAR

Aventoura Aktivreisen

St. Avolder Straße 64
D-66740 Saarlouis
068 31 / 12 25 65
www.aventoura.de

CargoVelo Services

Rotenbergstraße 33 u.
Nauwieser Platz 9
66111 Saarbrücken
0681 / 58 95 58 88
www.cargovelo.services

Zweirad Raber

Lindenstr. 34
66787 Wadgassen
068 34 / 4 65 23
info@zweiradraber.de

bikes+ebikes GmbH

Vorstadtstr. 45,
66117 Saarbrücken
0681 / 9 25 52 52
www.bikes-ebikes.com

DiaLOGIKa GmbH

Pascalschacht 1
Saarbrücken-Dudweiler
www.dialogika.de

Zweirad Schellhase

Hauptstraße 194
66773 Schwalbach
068 34 / 5 20 79
www.zweirad-schellhase.de

by.Schulz GmbH –

Innovative Bike Components
Bühler Straße 121
66130 Saarbrücken
0681 / 9 59 72 50
info@byschulz.com

Der Fahrradladen

im Kultur- und Werkhof
Nauwieserstraße 19
66111 Saarbrücken
0681 / 3 70 98
www.fahrradladen-
saarbruecken.de

Zweirad Schwarz

Bahnhofstr. 18
66740 Saarlouis
06831 / 8 04 72
zweirad-schwarz@gmx.de

Giant Store Saarbrücken

Großherzog-Friedrich-Str. 8
66111 Saarbrücken
0681 / 37 50 05
www.giant-saarbruecken.de

Impressum:

Herausgeber und Verleger: ADFC Saar. „aufsteigen“ erscheint viermal im Jahr. Der Bezug ist für Mitglieder im Beitrag enthalten. Druck: COD, Bleichstr. 22, Saarbrücken. Beiträge und Leserbriefe sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Verantwortlich für Anzeigen- und Redaktionsteil: Thomas Fläschner.

Mitarbeit: Pascal Bies, Axel Birtel, Diane Chlupka, Andreas Cremer, Imma Gütschow, Peter Hell, Andrea Hempel, Hans Holderbaum, Ute Kirchhoff, Bernhard Lauer, Jan Messerschmidt, Stephanie Noll, Reni Reißner, Marcel Scherf

Auflage: 3000 Exemplare

DER ADFC ...

... ist der Interessenverband der Alltags- und Freizeitradler*innen.
 ... setzt sich für Verbesserungen im Radwegenetz ein.
 ... fördert den Fahrradtourismus: Er berät mit Fachkenntnis, bietet Reise- radführer und Karten an, führt Radtouren durch und leistet einen Beitrag zum sanften Tourismus.

Vorteile für ADFC-Mitglieder:

... Haftschutz- und Rechtsschutzversicherung als Radfahrer*in.
 ... Pannenhilfe
 ... viermal im Jahr kostenlos die bundesweit erscheinende Zeitschrift „Radwelt“ und die saarländische Zeitschrift „Aufsteigen“.

... kostenlose Teilnahme (für ein Rad) an den Fahrrad-Börsen des ADFC Saar.

... kostenlose Nutzung der Fahrrad-selbsthilfewerkstatt des ADFC Saar

Weitere Informationen:

adfc.de/vorteile/vorteilefüradfcmitglieder

... und nicht zuletzt:

Als ADFC-Mitglied haben Sie die Möglichkeit, sich aktiv für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen. Jedes Mitglied erhöht das Gewicht des ADFC in der öffentlichen Diskussion.
 ... Gründe genug, die Beitrittserklärung an den ADFC zu senden!



Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsjahr

Telefon (freiwillig)

E-Mail

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €)

22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein*e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFO0000266847 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

D E
IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum, Unterschrift (bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des*der Erziehungsberechtigten)

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per Fax an 0421 3462950 oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de. Sie können auch online Mitglied werden unter: www.adfc.de/mitglied-werden. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.



bikes + ebikes

Beratung - Service - Verkauf - Leasing - Verleih

**JETZT UMSTEIGEN.
Einfach E-Bike günstig leasen.**



Erfüllen Sie sich jetzt den Traum vom neuen E-Bike. Und das dank Leasing mit bis zu 40 % Ersparnis gegenüber dem Sofortkauf. Sprechen Sie uns einfach an. Wir arbeiten mit allen wichtigen Leasing-Gesellschaften zusammen.



Bikes + E-Bikes Saarbrücken GmbH

Vorstadtstr. 45
66117 Saarbrücken
Tel: 0681 925 52 52
www.bikes-ebikes.de
info@bikes-ebikes.de

Di. - Fr.
10:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Sa.
10:00 - 14:00 Uhr



seit 60 Jahren in ALT-SAARBRÜCKEN

WE CYCLE - IHR MOBILITÄTS PARTNER IM SAARLAND!

BEI WE CYCLE SIND SIE
IMMER GUT BERATEN:

- ✓ Große Auswahl an E-Bikes, Fahrräder und Zubehör
- ✓ 2 Filialen im Saarland
- ✓ 2 ausgezeichnete TOP-Werkstätten
- ✓ Fahrrad-Leasing
- ✓ 0 % Finanzierung
- ✓ Onlineshop 24/7



© COMMUTER_2023_SCOTT_BIKE Photo by Thomas Lauriks, HIRBS



HAIBIKE



BERGAMONT

HNF  NICOLAI

 WINORA

 Husqvarna
BICYCLES

QIO

**we cycle Zweirad
GmbH & Co. KG**

Saarbrücker Straße 171
66292 Riegelsberg

☎ 06806 / 9878960
✉ info@wecycle.de



we cycle

**we cycle St. Wendel
GmbH & Co. KG**

Linxweiler Straße 27 a
66606 St. Wendel

☎ 06851 / 9379880
✉ stwendel@wecycle.de

www.wecycle.de